

EIN GELÄDEWAGEN, DER
IN EINER **MÄNNERHOSE**
GEBOREN WURDE?
MANCHMAL WIRD EIN
AUSSENSEITER BENÖTIGT,
UM SO EINEN ROBUSTEN
UND KOMPROMISSLOSEN
4X4 ZU ENTWICKELN,
DEN HART ARBEITENDE
MENSCHEN VERDIENEN.
INEOSGRENADIER.COM



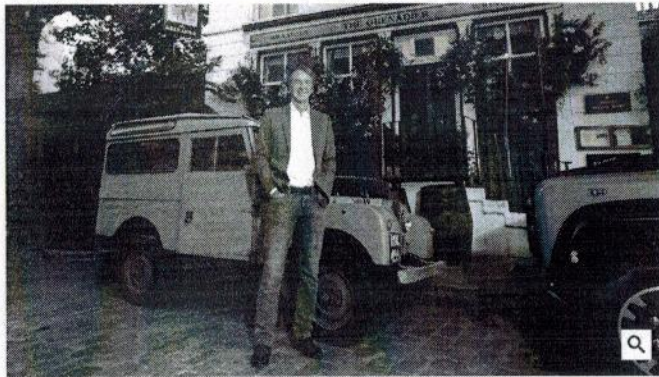
INEOS
GRENADIER

**kein
mensch
ist
illegal**



HART ARBEITENDE FRAU IN NEPAL

Die Kneipenidee



Ineos-Chef Jim Ratcliffe und ein Land Rover Defender stehen am Dienstag vor der Kneipe "The Grenadier". (Foto: Privat)

Chemiekonzern baut Auto: Das Londoner Unternehmen Ineos hat eine Tochtergesellschaft gegründet mit dem Ziel, Geländewagen zu bauen. Die Idee entstand in einem Pub.

Von [Björn Finke](#)

"The Grenadier" heißt der Pub. Er ist klein und eng, verwinkelt und dunkel. Die

robustes, zuverlässiges Geländefahrzeug ohne unnötige Spielereien auf den Markt zu bringen: mehr Traktor, weniger SUV. SUVs heißen diese Pseudo-Geländewagen, die durch die Innenstädte rollen.

Leiter der neuen Autotochter ist ein deutscher Ineos-Manager, Dirk Heilmann. Der Technikchef kommt ebenfalls aus Deutschland. Der Konzern preist sein Auto, das wahlweise mit Benzin-, Diesel- oder Hybridantrieb geliefert werden soll, als Produkt deutscher Ingenieurskunst an, aber britisch inspiriert. Bis zum Jahresende soll die Zahl der Ingenieure, die an dem Projekt arbeiten, auf 200 steigen. Heilmann verhandelt bereits mit Zulieferern; im kommenden Jahr muss dann die Entscheidung fallen, wo die Endmontage stattfindet.

Ratcliffe würde gerne ein Werk für 25 000 Fahrzeuge pro Jahr im armen, industriell geprägten Norden Englands errichten, an der Nordseeküste. Das würde direkt 1000 Jobs schaffen. Doch es gebe auch "überraschend viel" Interesse von Autowerken auf dem europäischen Festland, die nicht ausgelastet seien und den Geländewagen im Auftrag von Ineos produzieren würden, sagte der 64-Jährige. Sein Konzern spreche gerade mit der britischen Regierung über Subventionen für den Bau einer Fabrik. Verweigert der Staat Hilfen, wäre es für Ineos wohl wirtschaftlicher, den Wagen bei Auftragsfertigern im Ausland vom Band laufen zu lassen, sagte Ratcliffe.

Wichtig sei, dass diese Kneipenidee zu einem **gewinnbringenden Geschäft** werde, sagte er: "Unprofitable Projekte machen keinen Spaß."

* SZ vom 20.09.2017 [Feedback](#)

WIKIPEDIA

Carlo Giuliani

Carlo Giuliani (* 14. März 1978 in Rom; † 20. Juli 2001 in Genua) war ein italienischer Student, der dadurch bekannt wurde, dass er als Demonstrant während einer Straßenschlacht im Rahmen der Proteste gegen den G8-Gipfel in Genua 2001 von einem Carabinieri aus einem Geländewagen der Carabinieri erschossen wurde.^[1] Im Laufe der Recherchen zum Hergang zeigten sich Diskrepanzen zwischen der offiziellen Darstellung durch die Behörden und den tatsächlichen Ereignissen. Weil Aktivisten Fotos, Videos und Augenzeugenberichte zur Gegendarstellung auf Indymedia hochluden, erlangte diese Internetplattform eine große Bekanntheit.^[2]

Inhaltsverzeichnis

Todesumstände**Familie****Musik****Literatur****Weblinks****Einzelnachweise**

Todesumstände

Im Verlauf von Ausschreitungen, die sich an eine Demonstration von Globalisierungskritikern gegen den G8-Gipfel in Genua anschlossen, wurde auf der Piazza Gaetano Alimonda ein Polizeiwagen von Demonstranten mit Holzbalken, Feuerlöschern und anderen Gegenständen attackiert. Als einer der Polizisten mit seiner Pistole aus dem von Demonstranten eingeschlagenen Rückfenster zielte und rief „ich werde euch töten“, flüchteten mehrere der Angreifer.^[3] Carlo Giuliani hob einen Feuerlöscher vom Boden auf und näherte sich mit diesem dem Polizeiwagen.^{[4][5][6]} Von zwei abgegebenen Schüssen traf eine Kugel Giuliani in den Kopf.^[7] Giuliani stürzte knapp hinter dem Fahrzeug zu Boden, welches ihn dann sowohl beim Zurücksetzen als auch beim Wegfahren überrollte

demzufolge der Schuss, der Giuliani getötet hat, in die Luft abgegeben wurde, von einem Stein abprallte und erst deshalb Giuliani tödlich getroffen habe. Anwälte, Journalisten, Teile der globalisierungskritischen Bewegung und Giulianis Eltern bezweifeln diese Darstellung und verweisen auf Videoaufzeichnungen, die nahelegen, dass der Schütze unmittelbar vor den Schüssen waagrecht direkt auf die Angreifer zielte.^[10] Fotos zeigen außerdem, wie der erschossene Giuliani vor einer Spurensicherung von Carabinieri berührt und die Gegenstände um ihn herum, unter anderem der Stein, anders arrangiert wurden. Zeugenaussagen berichten, wie der Carabinieri im Geländewagen schrie „ich werde euch töten“.^[3] Als die ersten Journalisten mit laufender Kamera beim Tatort eintrafen, warf der Vize-Polizeipräsident einem am Rand des Geschehen stehenden einzelnen Demonstranten vor, Giuliani durch einen Steinwurf getötet zu haben, woraufhin zwei der vielen anwesenden Polizisten kurz in dessen Richtung laufen, ihn aber dann laufen lassen.

Familie

Giulianis Mutter Haidi Giuliani war von 2006 bis 2008 Abgeordnete im italienischen Senat und widmete sich dort vor allem der Aufklärung von diesem und ähnlichen Fällen.

Der Vater von Carlo Giuliani sagte über die Ermittlungen: „Mein Sohn ist ermordet worden und das war nicht eine Einzelperson, sondern der Staat. Aber wahrscheinlich werden die Ermittlungen zu dem Ergebnis kommen, dass Carlo Selbstmord verübt hat, während die Polizei gleichzeitig ein Tontaubenschießen auf dem Platz veranstaltete.“^[11] Die Klage der Eltern und einer Schwester Giulianis vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte wurde am 25. August 2009 abgewiesen.^[12] Dennoch wurde Italien zu einer Entschädigungszahlung von 40.000 Euro an die Hinterbliebenen verurteilt, weil es keine gründliche Aufklärung der Todesursachen durchgeführt hat.^[13]

Der Film „Was passierte auf der Piazza Alimonda?“^[14] stellt anhand einer Neuauswertung des Bild- und Videomaterials, die Minuten beziehungsweise Sekunden der Geschehnisse aus der Sicht des Vaters des Erschossenen dar.

Im August 2016 erschien ein Comic über Carlo Giuliani mit dem Titel "Carlo Vive", in dem das Leben und der Tod des Demonstranten sowie die Versuche der Familie, die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen, rekonstruiert werden.^[15] Dies ist die deutsche Übersetzung des Buches "Carlo Giuliani - Il Rebelle di Genova", das im Juni 2011 in Italien veröffentlicht wurde.^[16]

Musik

Der Tod Giulianis wurde in verschiedenen Formen musikalisch verarbeitet:

- Die deutsche Gruppe Rotes Haus widmete ihm den Song *Limo*.
- Im Mai 2007 nahm die Gruppe Projekt Gegengift den Song *Genua* auf, der die Ereignisse von 2001 verarbeitet und gleichzeitig Kritik an G8 und Kapitalismus übt.
- Die italienische Band Modena City Ramblers befasst sich im Lied *La legge giusta* über die Ereignisse, die zum Tode von Carlo Giuliani geführt haben.
- Auch die amerikanische Hardcore-Punk-Band Behind Enemy Lines widmete Giuliani mit *Murder at the G8 Summit* ein Lied.
- In dem Lied *Relationen* von dem deutschen Rapper Albino geht es um Carlo Giuliani.
- Auf der 2001 erschienenen ersten CD von Tom Liwas Projekt *No Existe* befindet sich ein Instrumental namens P. Carlo Giuliani
- Casa del Vento eine italienische Folk-Gruppe veröffentlichte auf ihrem Album *Genova chiama* die Nummer *La canzone di Carlo*.
- Die Band Die Bandbreite spricht in ihrem Lied *Die Welt ist schön* den Tod Guilianis an.
- Die türkische Band Bandista thematisiert in der ersten Strophe ihres Stücks *Hiçbir Şeyin Şarkısı* (Das Lied vom Nichts) den Tod von Carlo mit den Textzeilen: „In einer Gosse da liegt er, seine Genossen nehmen die Stadt auseinander. Carlo wird aufstehen und euch zur Rechenschaft ziehen. Die Sonne, die Sonne wird wieder aufgehen.“
- Die Band Früchte des Zorns spielt auf dem Album *zwischen leben und überleben* in ihrem Lied *Die Welt dreht in ihren Fugen* in einer Textzeile auf den Tod Carlo Giulianis an: „und einer der liegt jetzt am Boden tot, und die Wände voller Blut“, am Anfang des Lieds werden Originaltondokumente von Augenzeugen und Opfern der Polizeigewalt eingespielt.
- Der Rapper Marcello erwähnte den Namen in einer Zeile des Tracks *System*.
- In dem Track *Befehlsempfänger*, von Mc_Geiver ft. Straight Jonez, wird der Tod von Carlo Giuliani angesprochen.
- Die italienischen Rapband *Assalti Frontali* widmet Carlo Giuliani ein Lied mit dem Titel *Rotta Indipendente*.

Literatur

- Francesco Barilli, Manuel de Carli: *Carlo Vive – G8, Genua 2001*. Eine Comic-Untersuchung übersetzt aus dem Französischen von Milena Heussler und Leo Gürtler. Bahoe Books, Wien 2016, ISBN 978-3-903022-38-6
- *Manu Chao und Tränengas*. (http://www.zeit.de/2001/31/200131_protest.xml) In: *Die Zeit*, Nr. 31/2001; zu den unmittelbaren Auswirkungen von Giulianis Tod
- *Am Boden*. (<http://www.tagesspiegel.de/zeitung/g-8-gipfel-am-boden/243152.html>) In: *Der Tagesspiegel*
- *Das Ende der Unschuld*. (https://web.archive.org/web/20100606145201/http://www.faltes.de/2001/2001_2001_31_200131_protest.xml)

1. *Der Tod des Studenten Carlo* (<https://www.welt.de/print-wams/article613794/Der-Tod-des-Studenten-Carlo.html>), welt.de, 22. Juli 2001
2. *"Indymedia": Lauter, radikaler, kompromissloser*. (<http://www.zeit.de/kultur/2017-08/indy-media-linksunten-abschaltung-rechtlich>) In: *zeit.de*. 26. August 2017, abgerufen am 1. Februar 2020.
3. Dario Azzellini: *Augenzeugen und Fotos: Schüsse auf Carlo Giuliani keine Notwehr*. (<http://www.heise.de/tp/features/Augenzeugen-und-Fotos-Schuesse-auf-Carlo-Giuliani-keine-Notwehr-3451893.html>) In: *heise.de*. 3. August 2001, abgerufen am 2. Februar 2020.
4. Heike Haarhoff – *Es war Rache*. (<https://taz.de/!1160695/>) In: *taz* vom 23. 7. 2001
5. *Ein Tag wie im Krieg*. (<https://web.archive.org/web/20080218185402/http://www.kurier.at/nachrichten/113985.php>) (Memento vom 18. Februar 2008 im *Internet Archive*) *Kurier*
6. *Tödliche Begegnung zweier Idealisten*. (<https://www.welt.de/print-wams/article614696/Todliche-Begegnung-zweier-Idealisten.html>) In: *Welt am Sonntag*
7. *Todesschüsse bei G8 in Genua*. (<http://www.n-tv.de/politik/Carabinieri-sagt-aus-article343028.html>) NTV
8. *Zehn Jahre vor Gericht*. (<http://jungle-world.com/artikel/2011/28/43569.html>) jungle-world.com, 14. Juli 2011
9. *Besagtes Bild II* (<https://web.archive.org/web/20060610171432/http://www.tatavasco.it/archivio/docs/genova/foto2.jpg>) (Memento vom 10. Juni 2006 im *Internet Archive*)
10. *Carlos Familie klagt an*. (<http://www.taz.de/pt/2006/12/06/a0148.1/text>) In: *taz*, 6. Dezember 2006
11. Dario Azzellini: *Wer erschoss Carlo Giuliani?* (<https://www.heise.de/tp/features/Wer-erschoss-Carlo-Giuliani-3425987.html>) Telepolis, 20. Juli 2002
12. *Carlo Giuliani: EGMR spricht Italien frei*. (<http://de.indymedia.org/2011/03/303294.shtml>) Indymedia, 24. März 2011
13. Christian Scholl: *Two Sides of a Barricade* (<http://books.google.de/books?id=k24fHUFQ6QC>), S. 189 ISBN 978-1-438-44513-7 (eingeschränkte Vorschau (<https://books.google.de/books?id=k24fHUFQ6QC>) in der Google-Buchsuche).
14. Film *Was passierte auf der Piazza Alimonda?* (https://web.archive.org/web/20061205224632/http://www.piazzacarlogiuliani.org/carlo/index_de.php) (Memento des Originals (http://s://giftbot.toolforge.org/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.piazzacarlogiuliani.org%2Fcarlo%2Findex_de.php) vom 5. Dezember 2006 im *Internet Archive*) **Info**: Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis.
15. http://www.bahoebooks.net/start_de.php?action=201&id=43
16. *Libri in cui si parla soprattutto o in modo particolare di Carlo – Comitato Piazza Carlo Giuliani*. (<https://www.carlogiuliani.it/archives/libri/167>) Abgerufen am 31. März 2021 (amerikanisches Englisch).
17. Musikvideo *July 20th* (<http://kanalh.org/clip.php?clipId=213>)